

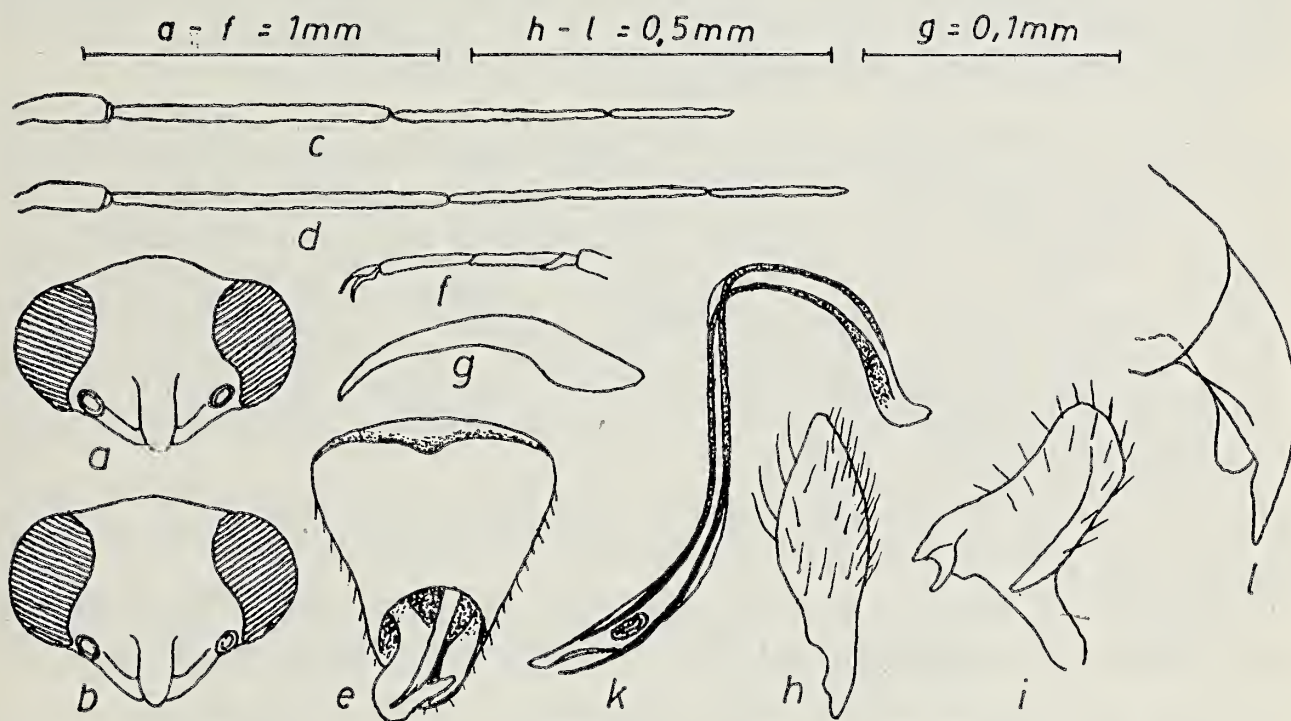
Einige neue *Tuponia*-Arten aus dem östlichen Mittelmeerraum (Hem. Het. Miridae)

von

ED. WAGNER

1. *Tuponia* (s. str.) *altera* nov. spec.

Gestalt oval, das ♂ 2,8-3,1 ×, das ♀ 2,6-2,7 × so lang wie die Pronotumbreite. Grundfarbe weißlichgelb bis weißgrün, mit tiefroten Flecken auf Scutellum und Halbedecken. Behaarung sehr fein und hell, auf dem hinteren Teil des Corium sehr feine, braune Haare, Cuneus nur mit hellen Haaren.

Abb. 1. *Tuponia* (s. str.) *altera* nov. spec.

a = Kopf des ♂ von vorn, b = dasselbe des ♀, c = Fühler des ♂, d = Fühler des ♀, e = Genitalsegment des ♂ von oben, f = Hinterfuß, g = Klaue desselben von außen, h = rechtes Paramer von oben, i = linkes Paramer von oben, k = Vesika von links, l = Apikalteil der Theka von links.

Kopf (Fig. 1, a + b) 1,4 × so breit wie hoch, ungezeichnet. Scheitel beim ♂ 1,4 ×, beim ♀ 1,8-1,9 × so breit wie das graue Auge, gewölbt, ohne Rand oder Kante. Fühler (Fig. 1, c + d) schlank, hellgelblich; 1. Glied 0,33 × so lang wie die Kopfbreite, dicker als die übrigen, 2. Glied stabförmig, beim ♂ etwas dicker als beim ♀, beim ♂ fast so lang, beim ♀ 0,8 × so lang wie die Pronotumbreite; 3. Glied 0,7-0,8 × so lang wie das 2. und fast doppelt so lang wie das 4., beide Endglieder dünner, aber nicht dunkler als das 2.

Pronotum trapezförmig, kurz und breit, 1,4-1,5 × so breit wie der Kopf, Schwielen deutlich. Scutellum hell, die Basis bisweilen tiefrot oder doch rötlich getönt. Corium mit tiefroter Zeichnung, die vor allem aus einer Querbinde vor dem Hinterrande besteht. Sie ist oft in 2 schräge, schmale Flecke aufgelöst, von denen der innere länger ist, der äußere jedoch fehlen kann. Clavusspitze bisweilen gleichfalls rot. Oft auch sind im Corium neben dem Clavusrand Reste eines roten Längsstreifs vorhanden. Cuneus einfarbig weißlich. Membran weißlichgrau, im Innenwinkel ein keilförmiger schwarzer Fleck, hinter der Cuneusspitze am Außenrande ein grauer Fleck. Adern weißlich.

Unterseite von gleicher Farbe wie die Oberseite. Rostrum hell mit dunkler Spitze,

die Spitze der Hinterhüften erreichend. Beine hell. Apikalteil der Schenkel bisweilen leicht gebräunt. Schienen ohne Punkte, aber mit feinen schwarzen Dornen, die etwa so lang sind, wie die Schiene dick ist. An den Hintertarsen ist das 1. Glied sehr kurz (Fig. 1, f) und das 3. Glied etwa $1,1 \times$ so lang wie das 2. Die Klauen (Fig. 1, g) sind schlank, gleichmäßig gekrümmt und verjüngt.

Genitalsegment des ♂ von oben gesehen (Fig. 1, e) schlank kegelförmig, sehr fein und kurz behaart. Rechtes Paramer (Fig. 1, h) groß, spindelförmig, blattartig, mit feinen Haaren ziemlich dicht bedeckt. Linkes Paramer (Fig. 1, i) ebenfalls groß, Hypophysis sehr kurz und gekrümmt, auf einem schlanken Höcker sitzend. Sinneshöcker in eine Spitze auslaufend. Paramerenkörper mit feinen Haaren. Vesika (Fig. 1, k) sehr schlank, S-förmig gekrümmt, Apikalteil leicht verbreitert. Sekundäre Gonopore etwas von der Spitze entfernt; jederseits von ihr eine schlanke Chitinspitze, von denen die äußere ziemlich weit über die Gonopore hinausreicht. Sie wird aber noch von einem schwach chitinierten Anhang überragt. Apikalteil der Theka (Fig. 1, l) groß, gekrümmt und spitz, an der Innenseite ein knollenartiger Anhang.

Länge: ♂ = 3,0-3,5 mm, ♀ = 2,8-3,3 mm.

T. altera nov. spec. gehört zu den Arten, bei denen die Vesika ungewöhnlich lang und schlank ist (*T. eckerleini*-Gruppe). Innerhalb dieser Gruppe steht sie *T. elegans* Jak. sehr nahe. Diese Art hat jedoch eine rosenrote Zeichnung, das Scutellum ist rosenrot gefärbt und auch an der Basis des Corium ist oft eine rote Querbinde vorhanden, der Scheitel ist beim ♂ $1,2 \times$, beim ♀ $1,55 \times$ so breit wie das Auge, das 2. Fühlerglied ist kürzer und die Grundfarbe ist weißlich. An der Vesika findet sich im apikalen Teil an der Außenseite der Krümmung eine höckerartige Falte. Leicht zu trennen ist die Art durch die tiefroten, in der Regel scharf begrenzten Flecken der Halbdecken, die überdies viel kleiner sind. Dieses Merkmal unterscheidet sie auch von allen übrigen Arten der Gruppe.

Material: 10 ♂♂ und 16 ♀♀ aus Israel: Negev, 10 km S. von Be'er Sheva, 13.V.1972 9 ♂♂, 7 ♀♀ leg. H. Eckerlein und Ein Gedi 6.V.1961 1 ♂, 9 ♀♀ an *Tamarix*, leg. D. Leston.

Holotypus und Paratypen in meiner Sammlung, Paratypen auch in der Sammlung H. Eckerlein und im Zoologischen Institut der Hebrew University in Jerusalem.

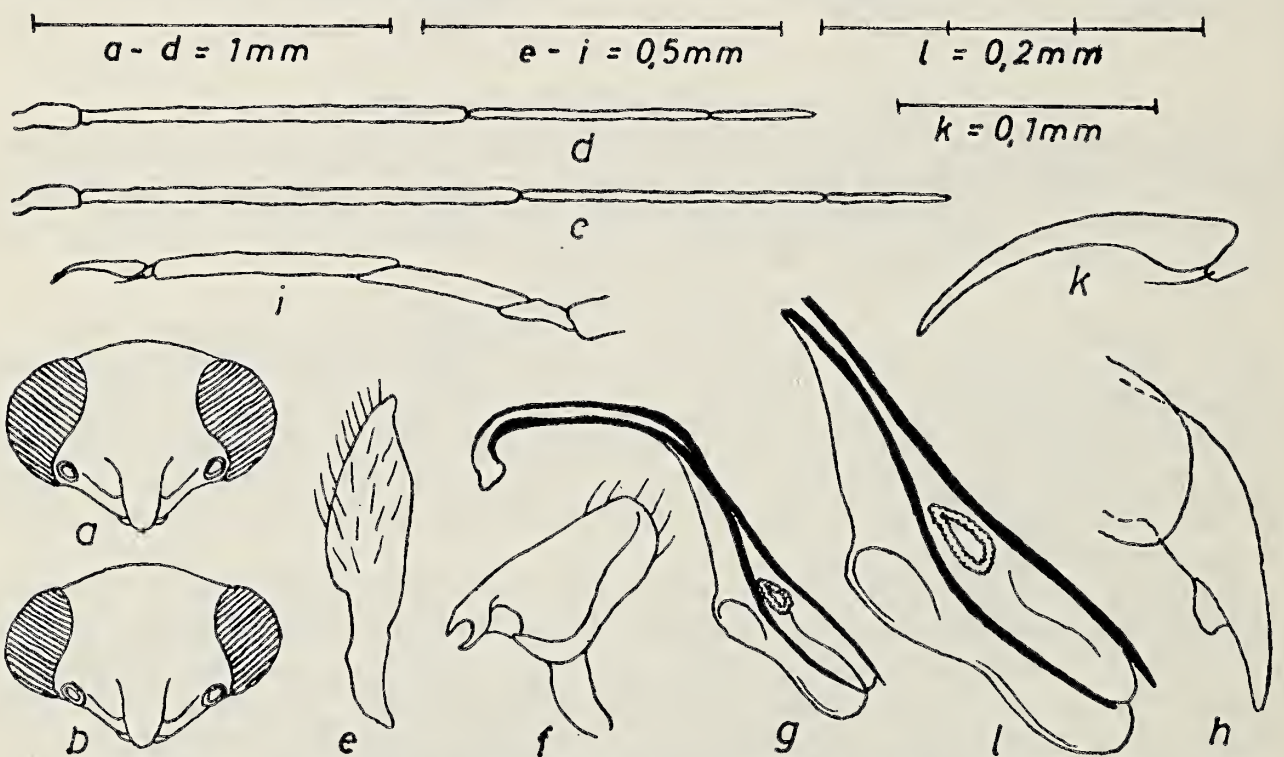


Abb. 2. *Tuponia* (s. str.) *pilana* nov. spec.

a = Kopf des ♂ von vorn, b = dasselbe des ♀, c = Fühler des ♂, d = Fühler des ♀, e = rechtes Paramer von oben, f = linkes Paramer von oben, g = Vesika von rechts, h = Apikalteil der Theka von links, i = Hinterfuß des ♂, k = Klaue desselben von außen, l = Apikalteil der Vesika von rechts.

2. *Tuponia* (s. str.) *spilana* nov. spec.

Länglich-oval, das ♂ 2,7 ×, das ♀ 2,55 × so lang wie das Pronotum breit ist. Grundfarbe weißlichgrün bis graugrün, ohne rote Zeichnung, nur die Basis des Scutellum orange; auf den Halbdecken im hinteren Teil bisweilen eine graubraune Zeichnung. Behaarung hell, im hinteren Teil der Halbdecken dichtstehende feine schwarze Haare.

Kopf von vorn gesehen (Fig. 2, a + b) kurz und breit. Scheitel beim ♂ 1,6 ×, beim ♀ 2,2 × so breit wie das graue Auge, leicht gewölbt. Fühler (Fig. 2, c + d) hell, schlank; 1. Glied etwa so lang wie die Augenbreite; 2. Glied schlank, stabförmig, beim ♂ 1,1, beim ♀ 0,89 × so lang wie die Pronotumbreite; 3. Glied 0,7 × so lang wie das 2. und 2,3-2,4 × so lang wie das 4. Glied.

Pronotum trapezförmig, kurz und breit, 1,4-1,5 × so breit wie der Kopf, Hinterecken abgerundet. Seiten fast gerade, Schwielen undeutlich. Basis des Scutellum teilweise frei, orangerot. Halbdecken einfarbig, nur im hinteren Teil des Corium bisweilen graubraun gefleckt; doch immer mit dichtstehenden, feinen schwarzen Haaren. Membran schwarzgrau, Adern grau.

Unterseite von gleicher Farbe wie die Oberseite. Rostrum die Spitze der Hinterhüften erreichend. Beine von Körperfarbe. Schienen mit schwarzen Dornen, die etwa so lang sind, wie die Schiene dick ist. Tarsen schlank. An den Hintertarsen (Fig. 2, i) ist das 3. Glied 1,4 × so lang wie das 2., das 1. Glied sehr kurz. Klauen (Fig. 2, k) sehr schlank, gleichmäßig gekrümmt und verjüngt.

Rechtes Paramer (Fig. 2, e) länglich, groß, blattartig, außen mit sehr feinen dunklen Haaren. Linkes Paramer (Fig. 2, f) dreieckig, Hypophysus kurz und gekrümmt, neben ihr eine kurze Spitze, die mit der Hypophysis eine Zange bildet. Sinneshöcker in eine kräftige Spitze ausgezogen. Vesika (Fig. 2, g) im basalen Teil schlank, Apikalteil stark verbreitert, etwa 4 × so breit wie der basale Teil, mit zwei schlanken, etwa gleich langen Chitinstäben, außerdem mit 2 membranösen Lappen, von denen der äußere neben der Gonopore eine höckerartig vorstehende Falte bildet (Fig. 2, l). Apikalteil der Theka (Fig. 2, h) fast gerade und spitz, an der Innenseite ein kräftiger Höcker. Länge: ♂ = 2,9-3,0 mm, ♀ = 2,9-3,3 mm.

T. spilana n. sp. gehört in die Nähe von *T. elegans* Jak. Diese Art hat jedoch eine rosenrote Zeichnung auf Scutellum und Halbdecken, der Scheitel ist beim ♂ 1,2 ×, beim ♀ 1,55 × so breit wie das Auge, die Grundfarbe ist weißlich, das 2. Fühlerglied ist kürzer und die Genitalien sind anders gebaut. Auch *T. altera* n. sp. hat Ähnlichkeit mit unserer Art, hat aber eine kräftige rote Zeichnung, der Scheitel ist beim ♂ 1,4 ×, beim ♀ 1,8-1,9 × so breit wie das Auge, das 3. Glied der Hintertarsen ist kaum kürzer als das 2., und die Vesika hat eine ganz andere Gestalt.

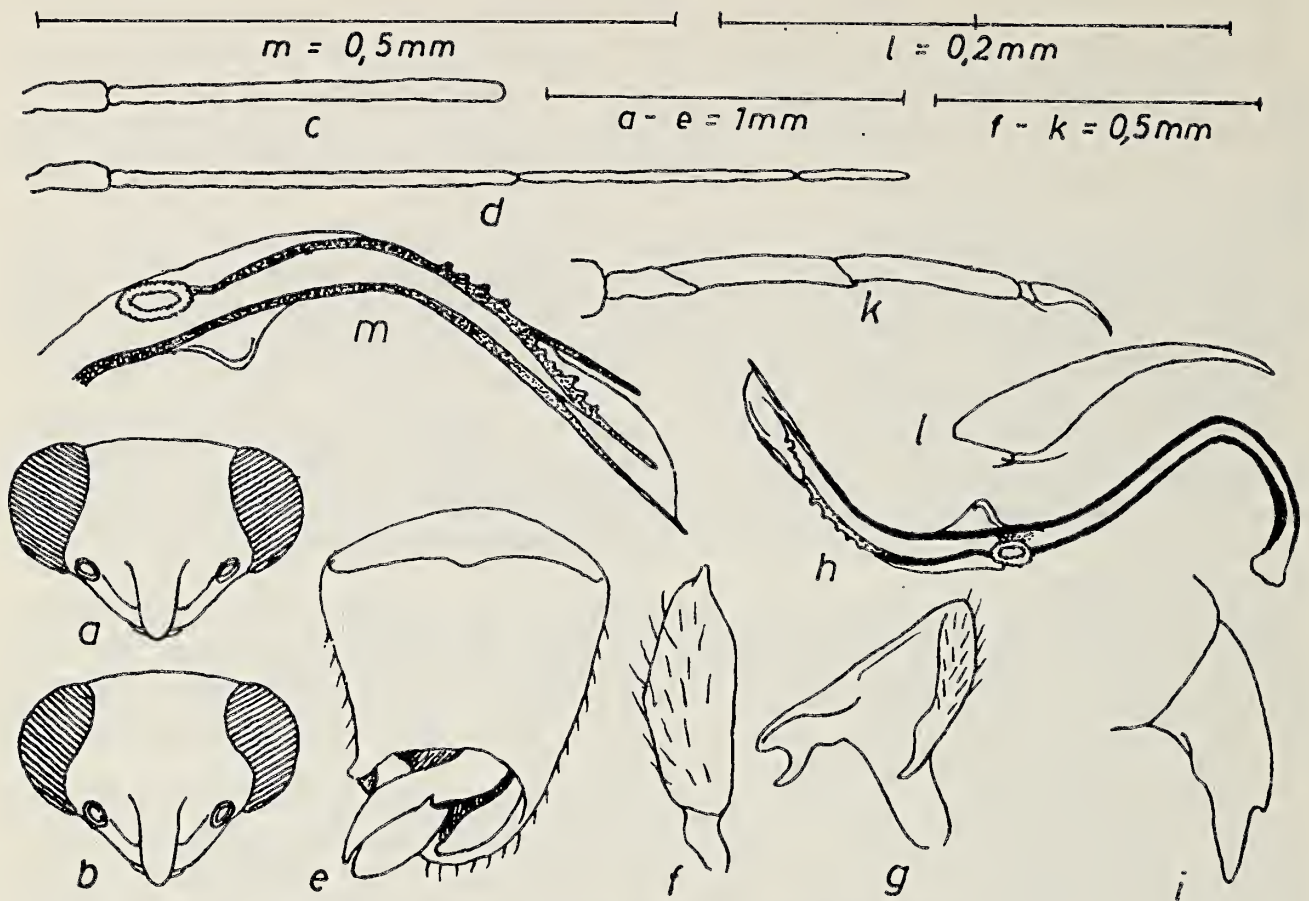
Material: 2 ♂♂ und 3 ♀♀ von der Insel Zypern, Troodos-Gebirge, Spila, 30.V.1972 an *Tamarix gallica*?, leg. H. Eckerlein. Holotypus und Paratypen in meiner Sammlung, Paratypen auch in der Sammlung von H. Eckerlein.

3. *Tuponia* (s. str.) *dentifer* nov. spec.

Gestalt etwas größer, das ♂ 2,8 ×, das ♀ mehr oval und 2,4-2,7 × so lang wie die Pronotumbreite. Grundfarbe hell ockergelb bis weißgrün, ohne rote Zeichnung, nur die Basis des Scutellum orangerot; auf dem hinteren Teil der Halbdecken oft braune Flecke. Behaarung hell, auf der dunklen Zeichnung des Corium feine, schwarze, anliegende Haare, die recht dicht stehen.

Kopf von vorn gesehen (Fig. 3, a + b) 1,4 × so breit wie hoch. Scheitel beim ♂ 1,86 ×, beim ♀ 2,1-2,2 × so breit wie das graue Auge, hinten mit abgerundeter Kante. Unter den Augen ist der Kopf etwas spitzer. Fühler (Fig. 3, c + d) hell, 1. Glied länger als die Augenbreite; 2. Glied stabförmig, beim ♂ etwas dicker als beim ♀ und beim ♂ 0,8 ×, beim ♀ 0,8-0,9 × so lang wie die Pronotumbreite; 3. Glied beim ♀ 0,7 × so lang wie das 2. und 2,5 × so lang wie das 4., beim ♂ fehlen die Endglieder.

Pronotum kurz und breit, trapezförmig, beim ♂ und ♀ 1,6 × so breit wie der Kopf. Basis des Scutellum teilweise frei, orangerot gefärbt. Außenrand des Corium

Abb. 3. *Tuponia* (s. str.) *dentifer* nov. spec.

a = Kopf des ♂ von vorn, b = dasselbe des ♀, c = Fühler des ♂, d = Fühler des ♀, e = Genitalsegment des ♂ von oben, f = rechtes Paramer von oben, g = linkes Paramer von oben, h = Vesika von links, i = Apikalteil der Theka von links, k = Hinterfuß des ♂, l = Klaue des ♂ von außen, m = Apikalteil der Vesika von links.

beim ♀ stärker gebogen als beim ♂. Cuneus einfarbig hell, hinter den Zellen am Außenrande ein heller Fleck.

Unterseite von gleicher Farbe wie die Oberseite, hell behaart. Das Rostrum hat eine schwarze Spitze und überragt die Hinterhüften deutlich. Beine hell, Hinter-schenkel beim ♀ leicht verdickt. Schienen mit schwarzen Dornen, die etwas länger sind, als die Schiene dick ist. Tarsen braun. An den Hintertarsen (Fig. 3, k) ist das 3. Glied etwa so lang wie das 2.; das 1. aber sehr kurz. Klauen (Fig. 3, l) schlank.

Genitalsegment des ♂ (Fig. 3, e) groß, distal gerundet, am linken Rande der Genitalöffnung ein kleiner Fortsatz. Rechtes Paramer (Fig. 3, f) wie bei voriger Art. Linkes Paramer (Fig. 3, g) ebenfalls von gleicher Gestalt, aber neben der Hypophysis nur ein stumpfer Höcker und die Spitze des Sinneshöckers kürzer und kleiner. Vesika (Fig. 3, h) im basalen Teil schlank, Apikalteil (Fig. 3, m) sehr groß, aber nur wenig verbreitert, distal 3 Chitinstäbe von ungleicher Länge; der mittlere am Außenrande mit zahlreichen, kleinen Zähnen. Sekundäre Gonopore sehr weit von der Spitze entfernt, etwa in der Mitte der Vesika gelegen. Neben ihr eine membranöse Falte. Membranöse Anhänge sonst nur schwach entwickelt. Apikalteil der Theka (Fig. 3, i) leicht gekrümmt, innen nur ein undeutlicher Höcker, aber außen eine deutliche vorspringende Ecke.

Länge: ♂ = 3,8 mm, ♀ = 2,7-3,7 mm.

T. dentifer n. sp. gehört in die gleiche Gruppe wie die beiden vorhergehenden Arten und steht den Letzteren recht nahe, ist aber leicht am Bau der Vesika, insbesondere an dem gezähnten mittleren Chitinstab zu erkennen. Auch das Fehlen roter Zeichnung ist ein gutes Merkmal. Darin stimmt sie jedoch mit *T. spilana* n. sp. überein. Diese Art hat jedoch außer dem stark verbreiterten Apikalteil der Vesika ein viel

längeres 3. Glied der Hintertarsen, der Scheitel ist schmaler und beim ♂ 1,6 ×, beim ♀ 2,2 × so breit wie das Auge, und das Rostrum überragt nie die Hinterhüften.

Material: 4 ♂♂ und 34 ♀♀ von der Insel Zypern: Ayos Amvrosios 25.V.1972 1 ♂, 16 ♀♀; Kithasi 25 km Ö. von Paphos 24.V.1972 1 ♂, 13 ♀♀ und Mammonia 20 km Ö. von Paphos 24.7.1972 2 ♂♂, 5 ♀♀, sämtlich leg. H. Eckerlein. Holotypus und Paratypen in meiner Sammlung, Paratypen auch in der Sammlung H. Eckerlein.

4. *Tuponia* (s. str.) *annulata* nov. spec.

Mittelgroß, länglich-oval. Grundfarbe hell gelbbraun bis weißgrünlich. Behaarung lang, hellgelb und anliegend; dunkle Haare finden sich nur im hinteren Teil des Corium auf den dort befindlichen dunklen Flecken, die beim ♀ rot, beim ♂ schwarzbraun sind.

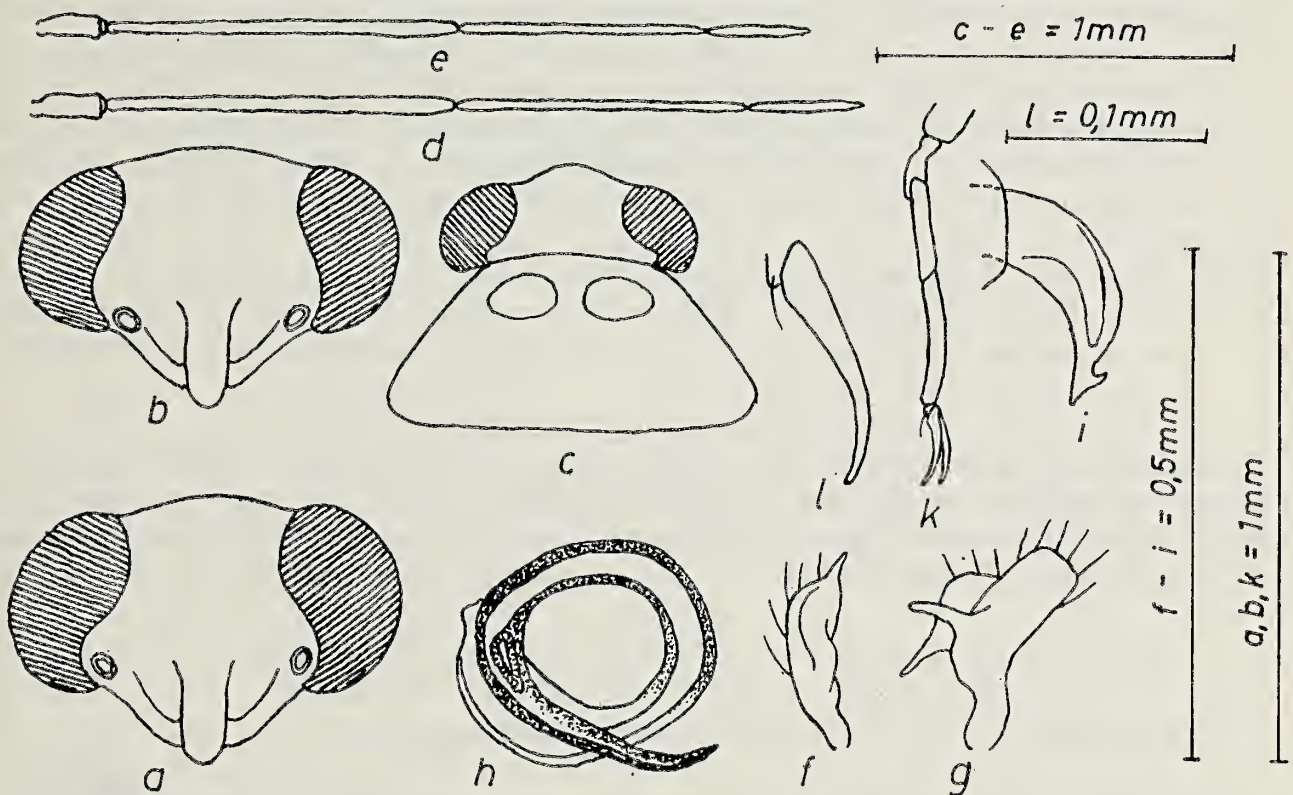


Abb. 4. *Tuponia* (s. str.) *annulata* nov. spec.

a = Kopf des ♂ von vorn, b = Kopf des ♀ von vorn, c = Kopf und Pronotum des ♂ von oben, d = Fühler des ♂, e = Fühler des ♀, f = rechtes Paramer von oben, g = linkes Paramer von oben, h = Vesika von links, i = Apikalteil der Theka von links, k = Hinterfuß, l = Klaue desselben von außen.

Kopf (Fig. 4, a + b) 1,5 × so breit wie hoch, in der Regel ungezeichnet. Auge sehr groß und stark gekörnt. Scheitel beim ♂ 1,0-1,1 ×, beim ♀ 1,6-1,75 × so breit wie das Auge. Fühler hell, grünlich, beim ♂ etwas dicker als beim ♀ (Fig. 4, d + e), 2. Glied beim ♂ etwa 1,0 ×, beim ♀ 1,0-1,2 × so lang wie die Pronotumbreite, 3. Glied beim ♂ 0,8 ×, beim ♀ 0,7 × so lang wie das 2. und mehr als doppelt so lang wie das Endglied. Die Fühlerwurzel liegt an der unteren Augenecke.

Pronotum (Fig. 4, c) trapezförmig, Seiten gerade, Schwielen deutlich, Halbdecken beim ♂ weißgrün, ein schwarzbrauner Fleck findet sich im Apikalteil des Clavus; im hinteren Teil des Corium eine ± unterbrochene dunkle Querbinde; beim ♀ ist diese dunkle Zeichnung rot. Membran grün, Adern gelblich.

Unterseite weißlich gelbbraun bis weißlich grün (♂♀). Beine von Körperfärbung. Apikalteil der Schenkel verdunkelt. Schienen mit schwarzen Dornen, aber ohne Punkte. Tarsen schlank. An den Hintertarsen (Fig. 4, k) ist das 3. Glied 1,33 × so lang wie das 2. und kaum kürzer als das 1. und 2. zusammen. Klauen (Fig. 4, l) schlank, ohne erkennbare Haftläppchen.

Rechtes Paramer (Fig. 4, f) löffelförmig, Hypophysis schlank. Linkes Paramer (Fig.

4, g) mit nach oben verlängertem Paramerenkörper, der distal breit und fast eckig ist. Hypophysus sehr schlank und gerade. Auf dem Sinneshöcker ein langer, leicht gekrümmter Fortsatz. Vesika (Fig. 4, h) von sehr charakteristischer Gestalt. Seitlich gesehen bildet sie einen geschlossenen Ring, Basalteil stark verbreitert. Sekundäre Gonopore weit von der Spitze entfernt. Sie wird von einer langen, allmählich verjüngten gekrümmten Spitze überragt, die aus 2 aneinanderliegenden Chitinstäben besteht. Apikalteil der Theka (Fig. 4, i) stark gekrümmt und etwas bauchig, außen vor der Spitze ein rückwärts gerichteter Zahn, wie er auch für *T. lethierryi* Reut. charakteristisch ist.

Länge: ♂ = 2,75-3,0 mm, ♀ = 2,8-3,0 mm.

Die Art gehört in die Untergattung *Tuponia* s. str. In Gestalt und Färbung ist sie *T. tamaricis* Perr. ähnlich, weicht aber im Bau der Genitalien von allen Arten der Untergattung stark ab. Vor allem die Vesika ist von einer Gestalt, die völlig isoliert dasteht. *T. annulata* n. sp. gehört in die Gruppe der Arten um *T. lethierryi* Reut.

Linnavuori (1961) macht diese Gruppe zu einem Rassenkreis, zu dem er auch *T. tamaricicola* Ldbg., *T. rubella* Popp. und *T. carayoni* E. Wagn. stellt. Vor allem die beiden ersteren Arten sind so stark verschieden von *T. lethierryi* Reut., daß sie als selbständige Arten gelten müssen. *T. annulata* n. sp. lebt in Wüstengebieten an *Tamarix*.

Material: 3 ♂♂, 2 ♀♀ aus Israel, Negev-Wüste: Joken, N. Eilat N. Higgon 13.V.1972 1 ♂, 2 ♀♀ und 10 km S. Beer Sheva 13.7.1972 2 ♂♂. Holotypus und Paratypen in meiner Sammlung, Paratypen auch in der Sammlung von H. Eckerlein.

5. *Tuponia (Chlorotuponia) sodomita* nov. spec.

Gestalt (Fig. 5, a + b) sehr klein und länglich oval. Grundfarbe hellgrün bis grün, ungezeichnet mit Ausnahme der Membran. Schenkel rotgelb getönt. Behaarung fein und hell. Dunkle Haare konnten nicht festgestellt werden, könnten aber abgerieben sein.

Kopf von vorn gesehen (Fig. 5, c + d) etwa 1,6 × so breit wie hoch, unter den

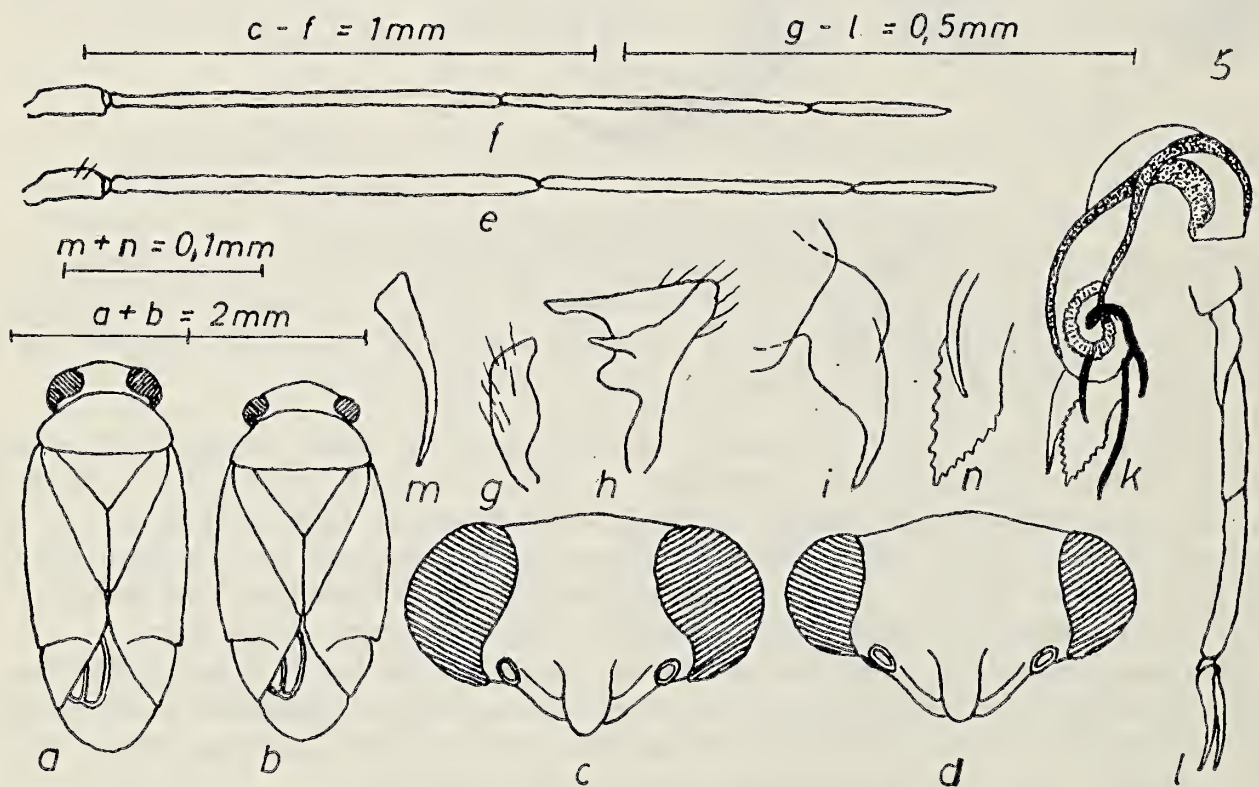


Abb. 5. *Tuponia (Chlorotuponia) sodomita* nov. spec.

a = Gestalt des ♂, b = Gestalt des ♀, c = Kopf des ♂ von vorn, d = dasselbe des ♀, e = Fühler des ♂, f = Fühler des ♀, g = rechtes Paramer von oben, h = linkes Paramer von oben, i = Apikalteil der Theka von links, k = Vesika von links, l = Hinterfuß, m = Klaue desselben von außen, n = Chitinplatte des Apikalteiles des Vesika.

Augen kaum vorstehend. Scheitel beim ♂ $1,1 \times$, beim ♀ $2,5-2,7 \times$ so breit wie das große Auge. Sein Hinterrand abgerundet. Fühler (Fig. 5, e + f) lang und schlank, gelbgrün bis grün. 2. Glied so lang oder etwas kürzer als die Pronotumbreite, 3. Glied beim ♂ etwa $0,7 \times$, beim ♀ $0,8 \times$ so lang wie das 2. und doppelt so lang wie das Endglied.

Pronotum (Fig. 5, a + b) kurz trapezförmig. Außenrand des Corium leicht nach außen gebogen. Membran grau, Adern weißlich, hinter der Cuneusspitze ein dunkler Fleck.

Unterseite von gleicher Farbe wie die Oberseite. Das Rostrum erreicht die Hinterhüften. Beine von Körperfarbe, Schenkel rotgelb. Schienen mit schwarzen Dornen, die fast doppelt so lang sind wie die Schiene dick ist. Schwarze Punkte fehlen. Tarsen schlank, das 3. Glied dunkel. An den Hintertarsen (Fig. 5, l) ist das 3. Glied $1,15-1,20 \times$ so lang wie das 2. Die Klauen (Fig. 5, m) sind schlank, leicht gekrümmt und spitz, Haftläppchen nicht zu erkennen.

Rechtes Paramer (Fig. 5, g) klein, Hypophysis stumpf, Außenseite behaart. Linkes Paramer (Fig. 5, h) fast dreieckig, Hypophysis kräftig und gerade, Sinneshöcker vorstehend, auf ihm ein gerader, spitzer Forsatz. Vesika (Fig. 5, k) kurz und kräftig, Basalteil stark gekrümmt, Apikalteil gerade. Die sekundäre Gonopore groß, sie wird von 3 gekrümmten Chitinstäben überragt; außerdem ist eine blattartige Fläche vorhanden, deren Ränder grob gezähnt sind (Fig. 5, m), sie ist distal dreieckig. Apikalteil der Theka (Fig. 5, i) im basalen Teil bauchig, distal eine schlanke Spitze.

Länge: ♂ = 2,2 mm, ♀ = 1,2-2,2 mm.

T. sodomita n. sp. gehört in die *T. longipennis*-Gruppe. Das beweist der Bau der Vesika, vor allem der Apikalteil. Sie unterscheidet sich von allen Arten dieser Gruppe durch die geringe Größe und die ovale Gestalt. Auch das Vorhandensein von 3 Chitinstäben im Apikalteil der Vesika trennt sie von den übrigen Arten dieser Gruppe. Auch hier möchte Linnavuori (1961) aus der Gruppe einen Rassenkreis machen. Er stellt indessen nur *T. guttata* E. Wagn. und *T. viridisparva* Ldbg. zu diesem. Die Arten *T. viridifulva* Ldbg. (1958), *T. canariensis* E. Wagn. (1954), *T. oculata* E. Wagn. (1954) und *T. variegata* E. Wagn. (1958) läßt er unberücksichtigt. Es ist durchaus möglich, darüber zu streiten, ob hier ein Rassenkreis oder getrennte Arten vorliegen. Aber einerseits ist doch mit einer solchen Änderung des Status nichts gewonnen, sondern es entsteht nur Verwirrung. Andererseits ist der Verfasser der Ansicht, daß mit der Behauptung, hier liege ein Rassenkreis vor, die andere Behauptung verbunden ist, daß es sich um eine Paarungsgemeinschaft handle. Das aber kann Linnavuori nicht nachweisen. Daher müssen, bis dieser Nachweis erbracht ist, die vorliegenden Formen weiterhin als Arten betrachtet werden. Auch die Behauptung, daß bei *T. richteri* E. Wagn. Exemplare mit dunklen Haaren vorkommen, erscheint dem Verfasser wenig glaubwürdig. Sollte hier nicht eine Verwechslung mit *T. variegata* E. Wagn., die gleichfalls in Israel vorkommt, passiert sein?

Material: 1 ♂ und 4 ♀♀ aus Israel: Totes Meer, Ein Fashkha, 16.V.1972 1 ♂, 3 ♀♀ und Negev Wüste, 10 km S. Be'er Sheva 13.V.1972 1 ♀, leg. H. Eckerlein. Holotypus (Ein Fashkha) und Paratypen in meiner Sammlung, Paratypen auch in der Sammlung H. Eckerlein.

6. *Tuponia (Chlorotuponia) simplex* nov. sepc.

Klein, länglich-oval, das ♂ $2,8-3,1 \times$, das ♀ $2,8 \times$ so lang wie die Pronotumbreite. Grün, im vorderen Teil oft gelb. Behaarung lang und fein, anliegend, weißlich. Im vorderen Teil auffallend lange, borstenartige Haare, vor allem an den Rändern des Kopfes und des Pronotum. Schwach glänzend.

Kopf kurz und breit (Fig. 6, a + b), in der Regel gelb, ungezeichnet. Von vorn gesehen (Fig. 6, c + d) ist der Kopf $1,25-1,40 \times$ so breit wie hoch. Scheitel beim ♂ $2,1-2,2 \times$, beim ♀ $2,3-2,5 \times$ so breit wie das graue, gekörnte Auge. Fühler (Fig. 6, e + f) lang und schlank, das 1. Glied $0,67 \times$ so lang wie die Scheitelbreite, mit einigen schwarzen Haaren; 2. Glied stabförmig, beim ♂ kaum dicker als beim ♀, beim ♂ etwa $1,0 \times$, beim ♀ $0,85-0,9 \times$ so lang wie die Pronotumbreite; 3. Glied

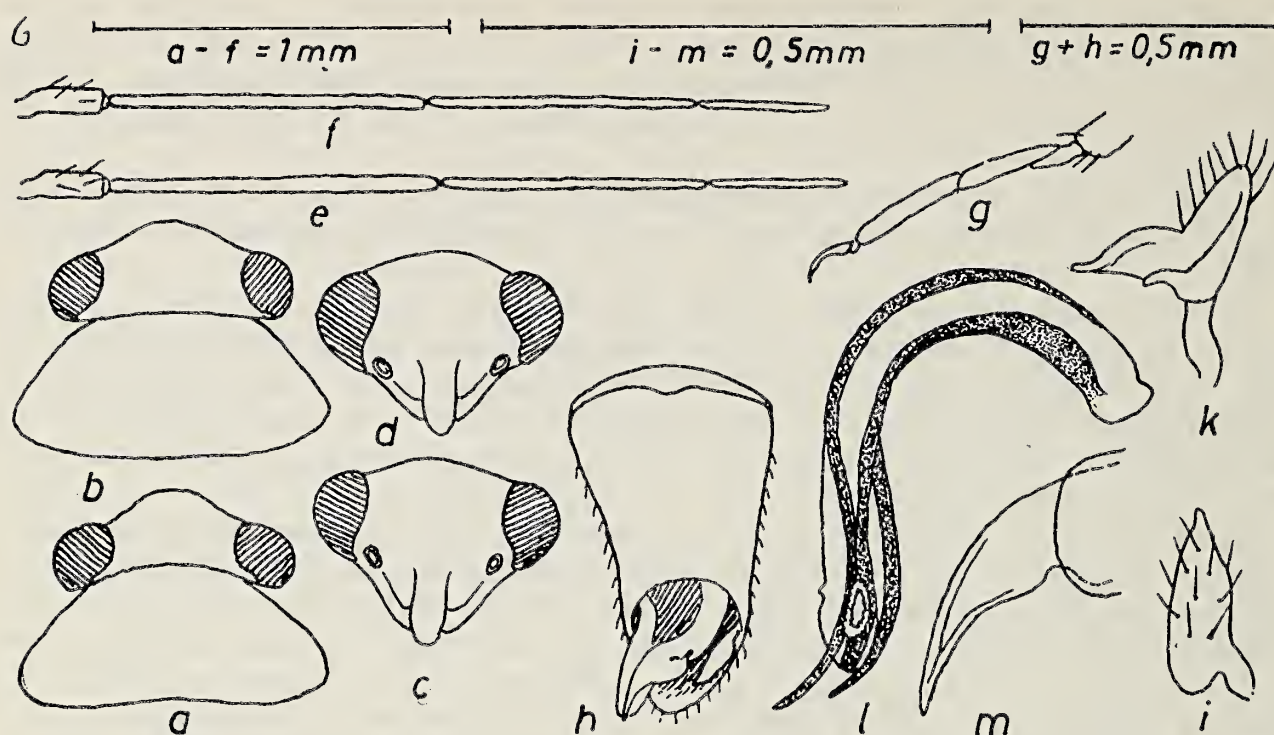


Abb. 6. *Tuponia (Chlorotuponia) simplex* nov. spec.

a = Kopf und Pronotum des ♂ von oben, b = dasselbe des ♀, c = Kopf des ♂ von vorn, d = Kopf des ♀ von vorn, e = Fühler des ♂, f = Fühler des ♀, g = Hinterfuß des ♂, h = Genitalsegment des ♂ von oben, i = rechtes Paramer von oben, k = linkes Paramer von oben, l = Vesika von links, m = Apikalteil der Theka von rechts.

0,9-0,9 × so lang wie das 2. und etwas mehr als doppelt so lang wie das 4., beide Endglieder schwärzlich.

Pronotum (Fig. a + b) breit, trapezförmig, etwas mehr als doppelt so breit wie lang. Schwielen undeutlich. Pronotum und Scutellum oft gelb. Corium grün, nur der basale Teil des Außenrandes breit gelb. Cuneus grün. Membran schwärzlich grau, Adern gelb oder grün.

Unterseite gelbgrün. Das Rostrum reicht bis zur Mitte der Hinterhüften. Beine gelb, ungefleckt. Schienen mit schlanken schwarzen Dornen, die länger sind als die Schiene dick ist, aber ohne Punkte. An den Hintertarsen ist das 3. Glied etwas länger als das 2. (Fig. 6, g). Klauen gleichmäßig gekrümmt, schlank.

Genitalsegment des ♂ (Fig. 6, h) ungewöhnlich schlank, 1,7 × so lang wie dick, von oben gesehen kegelförmig. Seiten leicht eingebuchtet. Behaarung sehr kurz und fein. Rechtes Paramer (Fig. 6, i) blattartig, distal angespitzt, proximal außen vorgewölbt, mit zahlreichen schwarzen Haaren bedeckt. Linkes Paramer (Fig. 6, k) mit nach oben kegelartig verlängertem Paramerenkörper. Hypophysus sehr dick und zugespitzt, ihr oberer Rand geschweift, Paramerenkörper mit langen, kräftigen, schwarzen Haaren. Auf dem Sinneshöcker ein schlanker, gekrümmter Fortsatz. Vesika (Fig. 6, l) kräftig, einfach, gekrümmt, distal nach außen gebogen. Apikalteil kaum verbreitert. Sekundäre Gonopore nahe der Spitze. Sie wird von 2 etwa gleich langen, leicht gekrümmten Chitinspitzen überragt, neben ihr eine blattartige Fläche. Apikalteil der Theka (Fig. 6, m) sehr schlank und spitz, leicht gekrümmt, proximal etwas baugig erweitert.

Länge: ♂ ♀ = 2,6-2,9 mm.

T. simplex n. sp. gehört zu den Arten, bei denen die Dornen der Schienen nicht aus schwarzen Punkten entspringen. Durch den Bau der Vesika des Penis nimmt sie jedoch eine völlig isolierte Stellung ein. Auch die einzelnen, langen, schwarzen, borstenartigen Haare im vorderen Teil des Tieres wurden bisher bei keiner anderen Art festgestellt. Im Aussehen hat die Art Ähnlichkeit mit *T. albomarginata* Linnav. Diese Art ist jedoch kleiner, 1,95-2,4 mm lang, und hat eine ganz anders gebaute Vesika

des Penis und gehört damit zur *T. hippophaes*-Gruppe. Im Bau der Genitalien des ♂ zeigen sich Anklänge an *T. concinnoides* Linnav. Aber auch diese Art ist kleiner, 2,1-2,4 mm lang, und hat deutliche schwarze Punkte an den Schienen, der Scheitel ist beim ♂ nur 1,78-2,0 ×, beim ♀ 2,66 × so breit wie das Auge. Außerdem sind Zeichnung und Behaarung anders.

Material: 8 ♂♂ und 7 ♀♀ von der Insel Zypern: Ayos Amvrosios 25.V.1972, leg. H. Eckerlein. Holotypus und Paratypen in meiner Sammlung, Paratypen auch in der Sammlung von H. Eckerlein.

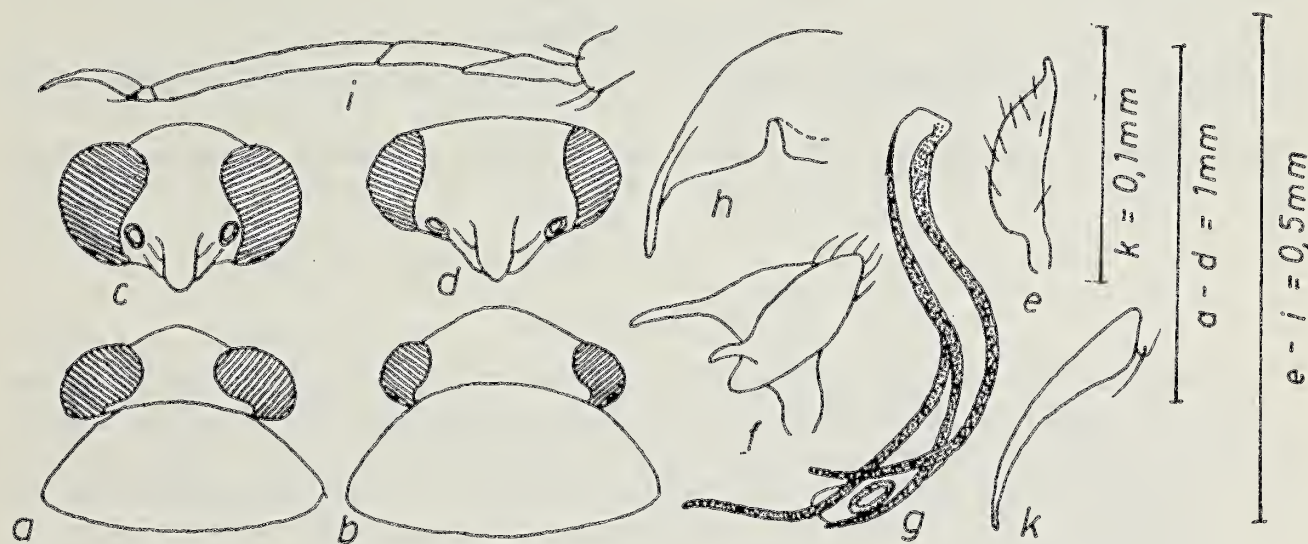


Abb. 7. *Tuponia (Chlorotuponia) rhodensis* nov. spec.

a = Kopf und Pronotum des ♂ von oben, b = dasselbe des ♀, c = Kopf des ♂ von vorn, d = Kopf des ♀ von vorn, e = rechtes Paramer von oben, f = linkes Paramer von oben, g = Vesika von rechts, h = Apikalteil der Theka von rechts, i = Hinterfuß, k = Klaue desselben von außen.

7. *Tuponia (Chlorotuponia) rhodensis* nov. spec.

Klein, schlank, 3,0 × so lang wie die Pronotumbreite. Behaarung lang, fein und schwarz. Gelb, nur der innere Teil des Corium und der Cuneus grün.

Kopf (Fig. 7, a + b) kurz und breit. Scheitel beim ♂ 0,9 ×, beim ♀ 2,7 × so breit wie das Auge. Fühlergrube vom Auge etwas entfernt. Von vorn gesehen (Fig. 7, c + d) ist der Kopf etwa 1,5 × so breit wie hoch und unter den Augen stumpf. Fühler gelblich, 1. Glied sehr kurz; 2. Glied schlank, beim ♂ 1,0 ×, beim ♀ 0,84 × so lang wie die Pronotumbreite.

Pronotum (Fig. 7, a + b) trapezförmig, kurz und breit. Scutellum gelb, seine Basis teilweise frei. Außenrand des Corium beim ♂ fast gerade, beim ♀ nach außen gebogen. Beine hellgelb. Schienen ohne Punkte. Dornen schwarz, schräggehend, etwas länger als die Schiene dick ist. An den Hintertarsen ist das 3. Glied 1,1-1,2 × so lang wie das 1. und 2. Glied zusammen (Fig. 1, i), die beiden basalen Glieder sind etwa gleich lang. Klauen (Fig. 7, k) schlank, gleichmäßig gekrümmt und verjüngt. Das Rostrum reicht bis zu den Hinterhöften.

Genitalsegment des ♂ kegelförmig. Rechtes Paramer (Fig. 7, e) schlank, Hypophysis lang und schlank, außen mit feinen schwarzen Haaren. Linkes Paramer (Fig. 7, f) distal spitz, Hypophysis lang und gerade, auf dem Sinneshöcker ein schlanker, abwärts gekrümmter Fortsatz. Vesika des Penis (Fig. 7, g) S-förmig, schlank, Apikalteil mit langen, fast geraden Chitinstäben, von den beiden kürzeren Chitinstäben steht der innere stark ab. Sekundäre Gonopore nahe der Spitze. Apikalteil der Theka (Fig. 7, h) proximal stark bauchig erweitert, distal eine lange, fast gerade, dünne Spitze.

Länge: ♂ = 2,5 mm, ♀ = 2,8 mm.

T. rhodensis n. sp. gehört in die Untergattung *Chlorotuponia* E. Wagn. und inner-

halb derselben in die *T. hippophaes*-Gruppe. Sie hat große Ähnlichkeit mit *T. longitarsis* E. Wagn., vor allem in dem auffällig langen 3. Glied der Hintertarsen, unterscheidet sich aber von ihr stark im Bau der Genitalien des ♂. Sowohl die Vesika als auch die beiden Parameren sind ganz anders gebaut. Überdies hat das ♂ ein größeres Auge und demzufolge einen schmaleren Scheitel, ♂ und ♀ haben ein kürzeres 2. Fühlerglied.

Material: 1 ♂, 6 ♀♀ von der Insel Rhodos, Kalvadara, 1.VI.1972, H. Eckerlein leg. Holotypus und Paratypen in meiner Sammlung, Paratypen auch in der Sammlung von H. Eckerlein.

LITERATUUR

Linnavuori, R. 1961. Hemiptera of Israel II, *Ann. zool. Soc. Zool. Bot. „Vanamo”* 22 (7): 1-51.

Anschrift des Verfassers: Dr. h.c. Eduard Wagner, 2000 Hamburg 62, Moorreye 103.

PERSONALIA

Als blijk van hoge waardering is bij K.B. besloten de zilveren medaille op grond van verdiensten jegens openbare verzamelingen (museum-medaille) toe te kennen aan de heer E. J. Nieuwenhuis. Deze medaille werd uitgereikt door Mr. Drs. R. Hotke, Directeur-Generaal bij het Ministerie van Cultuur, Recreatie en Maatschappelijk Werk te Rijswijk (Z.H.) tijdens een speciale bijeenkomst op vrijdagmorgen 28 juli 1974 in het Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, voor welke bijeenkomst zeer veel belangstelling bestond.

NIEUWE AANWINSTEN VOOR DE BIBLIOTHEEK

CHARRARAS, C., 1972, Les insectes du peuplier.

COLEOPTERORUM CATALOGUS Suppl. 78(3), 1973, J. A. Wilcox, Galerucinae, 2nd ed.

COLLOQUE franco-tchécoslovaque sur les hormones des insectes, 1970.

ENTOMOLOGIE appliquée à l'agriculture 2(2), 1972, Lépidoptères.

FAUNA OF MAURITIUS 1(1), 1972, A. Orian, Psylloidea.

———, 1(2), 1973, A. Orian, Aphididae.

FAUNE de l'Europe et du Bassin méditerranéen 6, 1972, D. Guiglia, les guêpes sociales.

FERNANDEZ, J. M., 1970, Los lepidopteros diurnos de las Islas Canarias.

GLÖER, P., 1973, Oberflächenwasser.

HISCHER, R., 1973, Bewertung und Verrechnung von Licht- und Schwerkrafttrichtungen bei der Orientierung des Hornkäfers (*Calandra granaria* L.) in simultanreizfeldern. Diss. Göttingen.

HOWARTH, T. G., 1973, British butterflies.

HYMENOPTERORUM CATALOGUS 10, 1973, R. D. Sehnefelt, Braconidae VI. Cheloninae.

JAMES, M. A., 1973, The new aurelians.

KHUMBU HIMAL, 1964 —...; nieuw seriewerk, waarvan alleen de entomologisch belangrijke delen worden aangekocht.

MITCHELL, Th. B., 1960-1962, Bees of the Eastern States.

ORIAN, A., 1973, La vie et l'oeuvre de Philibert Commensor des Humbers.

PARSONS, A., 1973, Behavioural and ecological genetics: a study in *Drosophila*.

PROCEEDINGS of the 1st international conference on Ephemeroptera, 1970.

SCHIÖDTE, J. C., 1841, Genera og species Danmarks Eleutherata.

SPENCER, K. A., 1973, Agromyzidae (Dipt.) of economic importance. (Series entomologica 9).

NIEUW TIJDSCHRIFT

Revista chilena de Entomologia vol. 1—6, 1962-1968.